

Flugs eine Geldentschädigung für die Reisenden fällig werden. Doch das gilt nicht, wenn ihnen die Änderung mindestens 14 Tage vorher mitgeteilt worden ist. Und es gilt auch nicht, wenn die Änderung erst später verkündet wird, aber ein zumutbarer Ersatzflug angeboten wird. Änderungen der Abflugzeiten sind fast die Regel. Daher ist es ratsam, sich bei der Urlaubsplanung auch einen Zeitpuffer zu lassen.

nchten Kollegen aus Toronto.
Die langfristige Folge: eine etwa doppelt so hohe Sterberate innerhalb des ersten Jahres nach Infarkt im Vergleich zu Patienten mit guter Compliance.

Mit ihren bei 4591 Infarkt-Patienten erhobenen Daten bestätigt jetzt Dr. Cynthia A. Jackevicius von der Universität von Toronto, dass

offenbar ein wenig einschneidendes Erlebnis ist. Innerhalb der ersten Woche nach dem Klinik-Aufenthalt hatten nur 73 Prozent der Studienteilnehmer ihre Rezepte eingelöst. Nach 120 Tagen waren es mit 79 Prozent kaum mehr. (Circulation 117, 2008, 1028).

Die langfristige Konsequenz: Ein Jahr nach dem Klinik-Aufenthalt waren von denen, die keine Rezepte eingelöst hatten, 30 Prozent gestorben, von denen, die alle



Haben Sie diese Arznei heute schon eingenommen? seinen Herz-Patienten nicht oft genug stellen.

Rezepte eingelöst hatten, aber nur 13 Prozent.

Die beste Einnahmetreue, so die Kollegen, hätten dabei noch Patienten gehabt, die relativ jung waren, ein relativ niedriges Einkommen hatten, vor dem Infarkt relativ wenig Medikamente einge-

nommen hat
 Klinik die ko
 ans Herz gele
 In Deuts
 Jahr nahezu
 nen Herzinfä
 von ihnen l
 nicht mehr.

Innovation oder Scheinerfolg?

Als hochinnovativ und vorbildlich loben KV Bayerns und IKK-Direkt ihren Honorarvertrag. Doch wichtige Teile bleiben intransparent. **2 / 6**

Kammerbeitrag geht vor Gericht

Ärzte im Saarland haben Geld gemeldet, um gegen die Erhöhung des Kammerbeitrags lagen zu können. **7**

MEDIZIN

Diskussion um Antihypertensiva

Erneut wird aufgrund einer Subanalyse behauptet, ACE-Hemmer oder Kalziumkanalblocker hätten keine Vorteile. Ein Experte widerspricht. **11**

Kombination bei Lungen-Ca

Ein Kombipartner für Cisplatin wird geprüft. Ziel ist eine verträglichere Therapie bei Lungen-Karzinom. **12**

Schwächen beim LDL-Ziel

Einen Zielwert unter 100 mg/dl erreichen kardiovaskuläre Risiko-Patienten oft nicht. **13**

WIRTSCHAFT

Gefahrstoffmanagement

Der Umgang mit Gefahrstoffen sollte von allen im Praxisteam eingeübt werden. Hilfreich dabei ist etwa eine Internetseite der Berufsgenossenschaft. **15**

Erfolgreiches Jahr für Bayer

Die Bayer AG hat 2007 ihr bislang bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte vorgelegt. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
 Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (06102)5060	Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)506177	Fax: (06102)506123
Redaktion:	
Tel.: (06102)5060	Internet:
Fax: (06102)58870	E-mail: info@aerztezeitung.de
(06102)58740	Web: www.aerztezeitung.de

Praxis-Websites mit Mängeln

NEU-ISENBURG (eb). Viele Praxis-Websites von Ärzten weisen Fehler auf. Das hat eine Stichprobe der Stiftung Gesundheit ergeben. Gut 45 Prozent der 162 inspezierten Internetseiten entsprachen nicht den Anforderungen des Telemediengesetzes. Oft entspricht das Impressum nicht den gesetzlichen Vorgaben. **Siehe Seite 4**

Krebsvorsorge bei Diabetes

Risiko für gastrointestinale Tumoren

NEU-ISENBURG (eis). Typ-2-Diabetiker müssen besonders intensiv über Darmkrebs und andere gastrointestinale Tumore aufgeklärt werden. Wegen des erhöhten Erkrankungsrisikos empfehlen Gastroenterologen vom Klinikum Großhadern bei Typ-2-Diabetes ein Koloskopie-Screening bereits ab dem 50. Lebensjahr und dann

alle fünf Jah
 gesehen alle
 bei Diabetes
 malbevölker
 Ösophagus-
 zweifach un
 nome achtfä
 der Diagnos
 daher eine
 mens empfo

Fehlergeständnis mit Folgen

Schuldanerkenntnis bei Behandlungsfehlern kann Versicherungs

NEU-ISENBURG (juk). Die neue Offenheit unter Ärzten, eigene Fehler einzugestehen, kann zum Verlust des Versicherungsschutzes bei der Berufshaftpflicht führen.

Das sollten Ärzte bedenken, wenn sie dem Vorbild ihrer Kollegen von vergangener Woche folgen wollen. Am Donnerstag hatten 17 Ärzte öffentlich Behandlungsfehler eingestanden – darunter Professor Jörg

Dietrich Hoppe, der als junger Arzt das Antidot mit einem Narkosemittel verwechselt hatte. Anlass für die Selbstbezeichnung war die Vorstellung der Broschüre „Aus Fehlern lernen“ vom Aktionsbündnis Patientensicherheit. Mit ihr soll für eine neue, angstfreie Fehlerkultur geworben werden.

Arztrechtler raten Medizinern bei einer allzu öffentlichen Reue aber zur Vorsicht – zumindest dann, wenn Verfahren wegen Be-

handlungsf
 geleitet wur
 sen sind. D
 anerkenntn
 pflichtverlet
 heitsverletz
 Der Versic
 verloren geh
 Lenhart rät
 fensiv mit
 Denn Patie
 ernstgenom
 ten schnell

Zs. B
 2609/18
 ZB MED